

## **Die Verlorenheit des Menschen**

*Regensburg, 30.07.2021*

Liebe Glaubensgeschwister,

es ist nach Mitternacht, als ich zu meiner Gebetszeit fahre. Das Leben kehrt langsam in die Stadt zurück. Eine Reihe Taxis begegnen mir, Radfahrer und Fußgänger sind unterwegs – manche in Gruppen, manche alleine. Ich spüre eine Sehnsucht der Menschen nach Gemeinschaft. Erinnere mich an ein Gespräch vom Donnerstag mit einem Arbeitskollegen, der von seinem 25 jährigen Sohn erzählte. Er möchte endlich wieder fortgehen können, um eine Partnerin kennen zu lernen.

Ich erinnere mich an meine Zeit als junger Erwachsener, als ich auf der Suche nach meinem Platz im Leben war und daran, was ich nicht alles meinte, was mir ein glückliches Leben bescheren würde. Es ist Nacht und ich erinnere mich an den Gebetsfokus bei diesem 24/2: „...dass die Menschen die Wahrheit erkennen, die Jesus gebracht hat.“

Was ist diese Wahrheit? Was ist das Neue, das der Mensch, der sich oft verloren und verlassen fühlt, im Angesicht all der Not um ihn herum, erkennen sollte?

Es ist dies: Der Mensch ist nicht allein und auf sich gestellt in einem kalten und weiten Universum. Er hat einen Vater im Himmel, den er sogar seinen Papa nennen darf! Wie sehr würde sich doch die Welt, der einzelne Mensch, zum Guten hin verändern, wenn er wirklich mit dem Herzen diese Wahrheit erkennen könnte: Er ist kein Waisenkind mehr, das unter Mangel leiden muss. Wie viel Leid würde ihm erspart bleiben, wenn er wüsste: ‚Da ist jemand, der für mich sorgt, mich beschützt und zu mir steht. Da ist jemand, der mich in meiner Identität als Kind Gottes, als geliebte Tochter, als geliebter Sohn, stärkt. Da gibt es jemand, der mir eine gute Zukunft schenken will, der mir sogar ewiges Leben schenken möchte.‘

„Ja, Herr Jesus, lass jeden einzelnen Menschen diese Deine Wahrheit erkennen!“

Seid gesegnet und behütet.

Für das Organisationsteam.

*Michael Hochmuth*

**24/2**

*Räume schaffen*

*Für einen faszinierenden Gott*

*Damit Er Herzen erneuern kann*